

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 24. Februar.

(Samstag)

1810,

No. 24.

Ausländische Nachrichten.

Stockholm, vom 4. Febr.

Der König hat den nunmehrigen Kronprinzen durch eine, am 24ten Januar der Ständeversammlung vorgelegte, feierliche Adoptionsakte als seinen Sohn angenommen.

Copenhagen, vom 10. Febr.

Zufolge eingelaufener Nachrichten von unsern westindischen Inseln ist man auf St. Croix mit dem Betragen des Generals Harroe zufrieden; allein auf St. Thomas klagt man sehr.

London, vom 3. Febr.

In der gestrigen Unterhausung legte Hr. Rose Papiere zur Nachweisung der Aus- und Einfuhren des verflossenen Jahrs vor. Hiernach übersteigt gegenwärtig unsere Ausfuhr die Einfuhr um 16 Mill.; das aus dem Lande gegangene baare Geld beträgt 6 Mill., während das eingeführte sich auf 10 Mill. beläuft; der Handel mit Nordamerika, dessen wir wieder entbehren müssen, ist durch eine Erweiterung unsers Handels in andern Theilen Amerika's ersetzt worden. Unser Handel mit den vereinigten Staaten hat sich ehemals über 21 Mill. und der mit andern Theilen Amerika's auf 8 Mill. belaufen. Verflorrenes Jahr aber hat unser Handel mit letztern allein 22 Mill. betragen u. Hr. Barring erwiederte, daß er nächstens beweisen werde, daß dieser angeblich blühende Zustand unsers Handels keinen Grund habe.

Beschluß der Anmerkungen des französischen Amtsblattes zu der königlichen Eröffnungsrede: „Eure Kabinettsordres von 1807 fordern die Besetzung der holländischen Küsten und Häfen mit Douaniers und Truppen, auf die man sich verlassen kann, und das soll jetzt geschehen. Und so wie es eins der Resultate der ersten und zweiten Coalition war, daß sich die Küsten Frankreichs bis

an die Schelde ausdehnten, so wird das Resultat eurer Kabinettsordres von 1807 seyn, daß sich die Küsten Frankreichs bis an die Elbe ausdehnen. Die Unannehmlichkeiten, die ihr nur momentan erfahren habt, werdet ihr in Zukunft schwerer und beständig erfahren. Es ist nicht zu läugnen, die Beschäftigungen des Kontinentalkriegs haben viele Springsfedern erschaffen lassen. Der durch die Verbindung zweier großer Reiche gesicherte Kontinentalfriede, und der Beitritt von Preußen, Dänemark, Schweden und Oestreich zu demselben System, werden allen Maaßregeln eine neue Kraft geben, und euch die Mittel rauben, mit Europa Handel zu treiben. . . . Ihr behauptet, ihr führet nur neue Auflagen ein, um euren Bundesgenossen Subsidien zu bezahlen; aber wir lassen uns durch diesen Vorwand nicht täuschen. Wenn ihr neue Taxen auflegt, so geschieht es lediglich aus der Absicht, euer Deficit zu decken. Eure Finanzen sind ein Schlund, dessen Tiefe nur der unterrichtete Mann einseht. Ihr sucht euch zu täuschen, und andere zu täuschen; aber die Wahrheit wird zum Vorschein kommen, wenn der Bankerrott allgemein ist, und die Oberfläche von Papier, womit ihr diesen Schlund zugedeckt habt, in sich zusammenstürzt.“

Amsterdam, vom 10. Febr.

Alle in den Magazinen der Städte und Dörfer zwischen der Maas und Schelde vorhandenen englischen Waaren werden confiscirt; die Fonds sind bestimmt, die Zerstörungen zu Wießingen wieder herzustellen. Die Colonialprodukte sollen sequestrirt werden.

Paris, vom 17. Febr.

Gen. Laborde ist in Drest angekommen, und hat das dortige Militärkommando übernommen. — Das in Versailles gelegene großherzoglich bergische Chevaurlegerregiment hat in der Nacht vom 7ten

